Aus der „Weinwirtschaft“: „Als Galionsfigur, die für diese Weine ihre Zunge ins Feuer legt, konnte Sommelierweltmeister Markus del Monego gewonnen werden.“

Gebrochene Rippe ist kein Beinbruch

Aus der „Nordsee-Zeitung“

Aus dem Horoskop der Münchner „Abendzeitung“: „Handeln Sie bei Entscheidungen am Arbeitsplatz nur nach Vernunft und Instinkt.“

Bildunterschrift aus der „Frankfurter Allgemeinen“: „Dafür fasziniert Götz George Hannelore Elstner als reiche Witwe“.

Inseln des Überlebens

Wo Menschen zwischen 15 und 60 besonders selten sterben

Aus der „Süddeutschen Zeitung“

Aus der „Badischen Zeitung“: „… die Bundesregierung finanziert Bildungslotsen und verspricht eine Milliarde Euro, mit der die Bildungsarbeit bereits in der Grundschule bekämpft werden soll.“

Aus dem „Tagesspiegel“: „23 Jahre später deutet nichts auf eine Ästhetisierung des Protests. Künstler wärmen sich nicht länger an Billigbier, sondern beauftragen gezielt verkaufsgewandte Galeristen.“

Löcher im Kanal sind dem Land ein Dorn im Auge

Aus der Tageszeitung „Die Glocke“

Aus den „Stuttgarter Nachrichten“: „Die Griechen müssen in der Krise den Gürtel so eng schnallen, dass es kracht.“

Aus dem „Herborner Tageblatt“: „In den USA erinnert man sich noch voller Bitterkeit an das staatliche Hilfschaos, nachdem 2005 der Hurrikan Tod und Verwüstung über Louisianas Küste gebracht hatte – genau dort, wo jetzt der Ölteppich wie ein Damoklesschwert über der Region hängt.“

Lesen Sie im neuen Heft:
+++ Warum der Ferrostaal-Skandal die Existenz des Konzerns bedroht +++ Wie SAP-Mitgründer Hasso Plattner sein Lebenswerk retten will +++ Was der Pharmagigant Teva mit Ratiopharm vorhat +++ Welche Hürden die Schaeffler-Conti-Fusion noch nehmen muss +++ Warum Deutsche-Börse-Chef Francioni neuen Ärger hat +++ Was Profi-Investoren an Telekom-Chef Obermann stört +++ Welche Aufsichtsräte in Deutschland am meisten verdienen +++ Warum es den Ex-Bankiers von Sal. Oppenheim an den Kragen geht +++ Wie der hochadelige Malteser-Orden seine milliardenschweren Hilfswerke steuert +++ Warum bei Hapag-Lloyd ein bizarrer Machtkampf tobt +++ Wie Commerzbank-Chef Blessing über Profit und Politik denkt +++ Warum Deutschlands Zukunftsindustrien zu schwach sind +++ Wer zu den 100 Top-Künstlern der Gegenwart zählt +++

Jetzt im Handel!
Oder nutzen Sie unsere Vorteilsangebote im Abo:
018 02/99 44 22
(6 Ct./Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

manager magazin
Wirtschaft aus erster Hand

Zitat

Die „taz“ zum SPIEGEL-Beitrag „Debatte – ‚Untätig und unsichtbar‘“ über die Krisenpolitik der Kanzlerin von Peer Steinbrück und Frank-Walter Steinmeier (Nr. 18/2010):

Am Montag hatten sich Ex-Finanzminister Peer Steinbrück und Ex-Außenminister Frank-Walter Steinmeier im SPIEGEL zur Krise eingelassen. Gefährlich für Merkel war nicht der Inhalt, sondern der Auftritt. Die Intervention der „Stones“ beschwor die Frage herauf, ob die Kanzlerin mit dem Neuling Westerwelle und dem eigenwilligen Wolfgang Schäuble so verlässlich kooperieren könne wie mit ihren Vertrauten aus der SPD.

Der SPIEGEL berichtete …

… in Nr. 16/2010 „Kirche – Nichts gelernt“ über den Missbrauchsverdacht gegen einen Priester im Bistum Aachen.

Bereits im Januar hatte der Vater eines Opfers beim bischöflichen Ordinariat den Fall angezeigt. Letzte Woche gab das Bistum Aachen bekannt, Priester Georg K. bekenne sich zu seiner Schuld und wisse, dass er „den Opfern und ihren Familien Schaden und Schmerzen zugefügt habe“. Der Geistliche habe bei der Staatsanwaltschaft Krefeld Selbstanzeige erstattet.

Ehrungen

Beat Balzli, 44, SPIEGEL-Redakteur, ist von dem Fachblatt „Wirtschaftsjournalist“ zum besten Wirtschaftsjournalisten des Jahres gewählt worden. Gleichzeitig wurde das SPIEGEL-Wirtschaftsressort unter Leitung von **Armin Mahler,** 55, und **Thomas Tuma,** 45, zur besten Magazin-Wirtschaftsredaktion des Landes erklärt.

Die SPIEGEL-TV-Autoren **Marc Brasse,** 45, und **Florian Huber,** 42, wurden für den Film „Schabowskis Zettel“ zweimal ausgezeichnet: bei den New York Festivals mit der „Gold World Medal“ als bester Beitrag in der Kategorie „Docudrama“ und auf dem International Filmfestival in Houston mit dem „Grand Remi“, der höchsten Auszeichnung für TV-Produktionen. „Schabowskis Zettel“ ist eine Co-Produktion von Spiegel TV und Monaco Film im Auftrag der ARD. **Peter Hell,** 46, SPIEGEL-TV-Autor, wurde in New York mit der „Silver World Medal“ in der Kategorie „Best News Magazine Programme“ geehrt. Hell erzählt in „Fluchtpunkt Europa“ die dramatische Geschichte afghanischer Flüchtlinge, deren monatelange Odyssee in Griechenland endet.